

Hartl-Arzt kehrt heim nach Geschwand

Fußball, Kreisklasse: Trainer verlässt Egloffstein, entgeht aber brisantem Abschiedsspiel

Jetzt ist es raus. Fußballtrainer Werner Hartel-Arzt beendet zum Saisonende sein Engagement beim SC Egloffstein und übernimmt seinen Heimatverein TSV Geschwand. Nach dem letzten Spieltag bleibt ihm ein Abschiedsspiel mit besonderer Würze erspart.

FORCHHEIM – In der vergangenen Woche gab sich Werner Hartel-Arzt wortkarg, wenige Tage vor dem letzten Saisonspiel mit dem abstiegsbedrohten SC Egloffstein, den der Coach im Sommer nach nur einem Jahr in Richtung Geschwand verlässt. „Ja ich war angespannt“, sagt er am Montag, als fest steht, dass er mit Egloffstein nicht in ein Entschei-

dungsspiel um den Klassenverbleib in der Kreisklasse 3 gegen seinen künftigen Verein Geschwand gehen muss. „Doch ich hätte selbstverständlich alles für Egloffstein gegeben. Da geht es doch um die eigene Fußballer-Ehre“, betont er.

Allerdings kam es anders, weil Hartel-Arzt mit seinen Egloffsteinern gegen Schlusslicht Thuisbrunn verlor, das kommende Saison vom jetzigen Geschwander Trainer Dieter Bernhardt betreut wird. Nun ist Egloffstein abgestiegen, der TSV Geschwand, für den Hartel-Arzt einst über 600 Spiele absolviert hat, bleibt Kreisklassist.

„Für mich war immer klar, dass ich eines Tages zu meinem Stammverein

zurückkehre. Als Trainer musste ich mir zunächst woanders meine Sporen verdienen“, erklärt er seinen Entschluss. Zudem hätten sich in Gesprächen mit der Egloffsteiner Vereinsführung entscheidende Unterschiede bezüglich der sportlichen Ansprüche offenbart. „Meine Philosophie ist es, immer nach oben zu streben“, so Hartel-Arzt.

Mit dem TSV Geschwand werde er mittelfristig den Aufstieg in die Kreisliga anpeilen, verrät der Fußballlehrer. „Die Mannschaft wirkt sehr gefestigt und hat Potenzial. Ein großer Umbruch wird nicht nötig sein“, antwortet er auf die Frage, ob ihm Spieler aus Egloffstein nach Geschwand folgen werden. KEVIN GUDD



Werner Hartel-Arzt

Foto: Riedel